

Zwischenbericht Januar 2019:

Ein Resümee aus Begegnungen, bruchstückhaften Gedanken und Gesprächen

Als Auftakt meines Projektantritts nahm ich an einer Exkursionsfahrt nach Halle (Krankenhauseelsorge, Schule...) teil, hier wuchs das Bedürfnis unsere katholische Familienbildungsstätte selbst noch mehr als Kirchort an sich zu begreifen, an dem Familien mit den christlichen Werten und dem Menschenbild des christlichen Glaubens in Berührung gebracht werden.

Neben unserem Bildungsalltag in der katholischen Familienbildungsstätte ist es uns ein besonderes Anliegen Familien dort nahe zu kommen wo ihr Leben passiert. Besonders hier im Sozialraum werden wir mit den Anliegen, Wünschen konfrontiert, junge, werdende und wachsende Familien zu segnen. Mit Gesten, mit Worten, mit und ohne Gottesdienst. Hier bin ich derzeit gezielt auf der Suche nach Kooperationspartnern.

Für den 16.11.19 haben wir in der katholischen Familienbildungsstätte in Kooperation mit dem Bistum Hildesheim einen Studientag zum Thema Taufe geplant. Hierbei werden *neue Wege in Sachen Taufe und Segnungsfeiern* sowie ein offener Blick auf *Familien heute* im Mittelpunkt stehen.

Das Netzwerk *evangelischer und katholischer Eltern-Kind-Gruppen in Deutschland (NEKED)* lud mich im Dezember ein um über *Interkulturalität - Diversity: Was bedeutet dies für konfessionelle Anbieter von Eltern-Kind-Gruppen* zu sprechen.

Neben den Definitionen von Inklusion und Integration reflektierten wir die Hemmnisse und Möglichkeiten einer offenen, wertebezogenen Eltern-Kind-Arbeit. Dabei nahmen wir besonders die persönliche Haltung und die Zusammenhänge von Christentum und Diskriminierung in den Blick. Im Anschluss entwickelten die Teilnehmer/innen Ideen zur Umsetzung auf unterschiedlichen Ebenen. Inklusion fängt niemals beim ändern an und lässt sich nicht durch ein System implementieren. Es war ein besonderes und ehrliches Zusammentreffen.

Daraus folgend werde ich im Frühjahr 2019 in Hannover einen Fachtag für ElternbegleiterInnen (Elternchance) zu diesem Themenkomplex gestalten.

Unterwegs in der Stadt wurde mir schnell klar, dass der *Ka:Punkt* Hannover (ein offenes Haus in einer Fußgängerzone mitten in der Stadt) eine ideale Plattform in der Arbeit mit Familien bietet. Im Gespräch mit der stellv. Leitung wurde deutlich, dass Familien eher selten im Ka:Punkt zu finden sind. Bei der Suche nach Verknüpfungspunkten haben wir den Auftakt mit einem *Up-Cycling-Bastelangebot* im Advent gemacht.



Raum der Stille	12:30-14:30 16:30-18:30	Lesen von Geschichten und Gedichten mit musikalischer Unterbrechung
Forum	12:00-15:00 15:00-16:00 16:00-19:00	adventliches Café gemeinsames Singen mit Nico Miller adventliches Café
1. Etage	12:30-14:30 16:30-18:30	„Ein Bild für Dich“ gegen eine Spende bekommen Sie ein schönes Portraitfoto von sich
2. Etage	12:30-14:30 16:30-18:30	upcycling-Basteln basteln Sie aus vorhandenen Materialien schicken Advents- und Weihnachtsschmuck
3. Etage	12:30-14:30 16:30-18:30	„Post für Dich“ gestalten und schreiben Sie Ihre Weihnachtspost für die, die mehr bekommen sollen

Im Frühjahr und im Sommer 2019 haben wir bereits eine gemeinsame Kinder-Spiel-Aktion in der Einkaufspassage geplant.

Die Frage, wie Familien auf ein offenes Haus in der Fußgängerzone aufmerksam werden, ließ mich nicht los:

„Und wo dürfen Mamas eigentlich beim Shopping ungestört stillen?“

Vielleicht wäre ein Hinweis am Eingang eine wunderbare Einladung, welche auch Familien in den Blickpunkt rückt?

Inzwischen mache ich mich immer wieder auf den Weg um Kirch- und andere Orte als stillfreundlicher Orte, Ruheoasen für fütternde Mamas zu kennzeichnen.



<https://hannoverliebe.de/projects/v/stillfreundliche-orte>